

# inatura aktuell



Schmetterlingshaft (Foto: Othmar Danesch)

## Forschung aktuell

Die inatura fördert  
naturwissenschaftliche  
Forschungsprojekte

Forschung gehört zu den Hauptaufgaben jedes Museums. Die inatura bildet da keine Ausnahme - im Gegenteil. In einem Bundesland ohne Universität kommt ihr eine besondere Bedeutung in der Dokumentation der Natur des Landes zu. Daher sammelt die inatura nicht nur reale Objekte (Tier und Pflanzenpräparate, Fossilien und Mineralstufen) sondern archiviert auch naturwissenschaftliches Datenmaterial mit Landesbezug. Alle diese Daten werden im digitalen NaturArchiv verwaltet und stehen - unter Wahrung der Urheberrechte - für weitere Forschungsarbeiten und Gutachtertätigkeit zur Verfügung. Um das Archiv stets aktuell zu halten, werden Forschungsaufträge an Gastwissenschaftler vergeben. Einige der aktuellen Projekte wollen wir hier kurz vorstellen:

Die Netzflügler (Neuropteroidea) Vorarlbergs - eine Übersicht

Aus Vorarlberg sind bislang weniger als 10 Arten dieser Insektengruppe gemeldet worden. Im Vergleich dazu liegen aus dem benachbarten Fürstentum Liechtenstein Nachweise von 72 Arten vor - wir dürfen vermuten, dass die meisten davon auch im Ländle vorkommen. Diese aufzuspüren hat sich der Ökologe Dr. Eyjolf Aistleitner aus Feldkirch zur Aufgabe gemacht. Erst wenn Artenspektrum und Regionalverbreitung bekannt sind, werden Aussagen zur lokalen Gefährdungssituation dieser interessanten Insekten möglich.

Fortsetzung nächste Seite

# Die inatura fördert naturwissenschaftliche Forschungsprojekte

Kalktuff in Vorarlberg – Bildung, Verwendung, materialtechnische Eigenschaften

Kalktuff ist seit römischer Zeit ein gern verwendeter Baustein. Die Charakterisierung ausgewählter Tuffvorkommen hinsichtlich sedimentologischer, geochemischer und materialtechnischer Eigenschaften haben sich Mag. Michael Unterwurzacher und Dr. Diethard Sanders (Univ. Innsbruck) zum Ziel gesetzt. Dadurch können sowohl Empfehlungen für Restaurierungsarbeiten gegeben werden, als auch die Herkunftsgebiete historischer Bausteine eingegrenzt werden. Die Ergebnisse dieses interdisziplinären Projekts kommen somit auch dem Denkmalschutz zugute.

Untersuchungen der Fischzönosen innerhalb der Lagune an der linken Rheinvorstreckung (Fussacher Bucht)

Durch das Wechselspiel zwischen Sedi-  
mentanlagerung und Dammvorstrek-  
kung sind an der Rheinmündung kom-  
plexe Lebensbereiche entstanden. Einer  
davon ist die durch Dämme geschützte  
Lagune am linken Rheindamm. Um die-  
sen Stillwasserbereich für Fische attrakti-  
ver zu gestalten, wurden im Herbst/Win-  
ter 2003 zwei Durchbrüche zur Fussacher  
Bucht geschaffen. Nun gilt es, die Ent-  
wicklung der Fischpopulationen zu  
beobachten. Durch den Vergleich mit der  
Situation früherer Jahre kontrolliert Dr.  
Christoph Wittkugel (Lindau) die Effizienz  
dieser Maßnahmen.

Pollenanalytische Untersuchungen zur  
Siedlungsgeschichte im Tannberggebiet:  
der Körbersee

Ein vorhandenes Pollenprofil vom Kalbe-  
lensee belegt anthropogenen Einfluss

mindestens ab der Spätbronzezeit. Da  
der Körbersee geringere Sedimentations-  
raten aufweist, ist mit einem weiter  
zurück reichenden Sedimentprofil zu  
rechnen. Dadurch erhofft sich Dr. Klaus  
Oeggl (Univ. Innsbruck), neue Daten über  
die Anfänge menschlicher Einflussnahme  
auf die Vegetation am Tannberg und  
damit über die Besiedelungsgeschichte  
des Gebietes zu gewinnen.

Makrophyteninventar ausgesuchter  
Gewässer Vorarlbergs

Die Wasserpflanzen sind eine im Ländle  
noch wenig erforschte  
Gruppe. Mag. Dietmar Jäger möchte  
einen umfassenden Überblick über die  
Ausstattung der Gewässer Vorarlbergs  
mit größeren Pflanzen zu erlangen.  
Anhand ihrer Verbreitung kann dann die  
regionale Gefährdung der einzelnen  
Arten abgeschätzt  
werden. Gleichzeitig werden gewässer-  
typspezifische Referenzbedingungen  
festgelegt. Abweichungen vom Sollzu-  
stand erlauben eine ökologische Bewer-  
tung der Gewässer.

Diese und 17 weitere Forschungsvorha-  
ben erstrecken sich meist über mehrere  
Jahre. Die Wissenschaftler berichten jähr-  
lich der inatura über ihre Ergebnisse.  
Nach Abschluss der Arbeiten werden die  
Studien in unserer Reihe „Vorarlberger  
Natureschau - forschen und entdecken“  
(und anderen Fachzeitschriften) publi-  
ziert und auf dem Symposium „Naturwis-  
senschaften in Vorarlberg“ in Vorträgen  
und auf Postern öffentlich vorgestellt.



Naturdenkmal Quelltuff Lingenau (Foto: Peter Banas)

## Café-Restaurant inatura

### Reine Natur auf dem Teller



Dass ein Erlebnis-Museum auch kulinarische Erlebnisse bieten muss, versteht sich von selbst. Eine Stätte der Begegnung und Diskussion sollte unser Restaurant werden, wo man gerne die eine oder andere Stunde verbringt. Und natürlich muss es möglich sein, all dies auch ohne Eintrittskarte nutzen zu können. So entstand im Foyer der inatura ein Café-Restaurant, das sich deutlich von anderen Museumsrestaurants unterscheidet.

Architektonisch unverwechselbar, familiär und offen - so präsentiert sich das Restaurant den Besuchern. Eine extravagante Bar ladet zum Smalltalk ein. Und im Sommer kann man einen gemütlichen Abend draußen im inatura-Hof genießen.

Eine Fortsetzung der erlebnisreichen Darbietung unserer regionalen Natur auf kulinarischer Ebene haben sich Anita und Toni Burtscher zum Ziel gesetzt. Qualität hat oberste Priorität. Deshalb beziehen sie ihre Zutaten hauptsächlich von Biobauern aus der Umgebung. Die abwechslungsrei-

che Speisekarte richtet sich nach dem saisonalem Marktangebot. Künstliche Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker haben in den Speisen nichts verloren.

In Anerkennung dieses Konzepts wurde das Café-Restaurant inatura vor kurzem als 1. Restaurant in Vorarlberg mit dem Gütesiegel der Austria Bio Garantie (ABG), Österreichs größter Bio-Kontrollstelle, ausgezeichnet. Dies ist mit strengen Auflagen verknüpft: Als Lieferanten kommen ausschließlich zertifizierte Bio-Betriebe infrage. Die Herkunft aller Rohstoffe wird exakt überprüft und muss jederzeit nachvollziehbar sein.

Wer nun in der Vorurteilstüte kramt und teuren, aber langweiligen Körnerpampf befürchtet, wird in der inatura angenehm überrascht. Küchenchef Werner Hiller ist ein ausgesprochener Bio-Spezialist. Mit immer neuen Ideen zaubert er ausgefallene, wohlschmeckende Kreationen aus unseren regionalen Produkten. Die biologischen Köstlichkeiten werden selbstverständlich ohne Bio-

Aufpreis serviert.

An Wochentagen stehen jeweils zwei Mittagsmenüs zur Auswahl - eines davon vegetarisch. „Wälderschnitzel (vom Schwein) mit Zwiebeln und Bergkäse, gratiniert auf Rosmarinjus mit Nudeln“ gehört ebenso zum Angebot wie „Gratinierte Polentascheiben mit Mischgemüse“. Je nach Saison sind Spezialitätenwochen einem speziellen Thema gewidmet. Und auch unsere kleinsten Gäste kommen nicht zu kurz. Auf sie warten „Kindernüdele“, Schnitzel und Pommies. Für die Wartezeit stehen Buntstifte und Malvorlagen zur Verfügung. Jeden ersten Sonntag im Monat wird ein günstiges, familiengerechtes und gesundes Menü mit einem gratis Erfrischungsgetränk angeboten.

Abends bietet sich das Restaurant auch für größere Feiern und Veranstaltungen an - für Gruppen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Das Team des Café-Restaurants inatura freut sich auf Ihren Besuch.

### Factbox

Café-Restaurant inatura  
Jahngasse 9  
6850 Dornbirn

Tel. 05572 - 25055  
oder 05572 - 34512  
[office@inaturarestaurant.at](mailto:office@inaturarestaurant.at)  
<http://www.inaturarestaurant.at/>

Öffnungszeiten:  
So bis Mi : 10:00 bis 19:00 Uhr  
Do bis Sa : 10:00 bis 24:00 Uhr  
Kein Ruhetag!



## Veranstaltungen

### am Freitag

Immer am Freitag bietet die inatura eine Plattform, um ihre Projekte und Anliegen einem größeren Publikum zu präsentieren.

5. März 2004, 11-18 Uhr

Lawinen

Andreas Reiterer & Rudolf Schmidt - Wildbach- und Lawinerverbauung

12. März 2004, 11-18 Uhr

Lawinen

Hermann Wirth - Landeswasserbauamt

19. März 2004, 11-18 Uhr

Bergrettung

Gebhard Barbisch - Bergrettung

26. März 2004, 11-18 Uhr

Wildbäche, Rutschungen, Steinschlag

Hermann Hyden & Rudolf Schmidt - Wildbach- und Lawinerverbauung

### Wasserwelten

bis 15. April 2004

Wasserwelten - die verborgene Welt des Wassers

Bis zum 15. April 2004 dreht sich das stündliche Life-Programm in der inatura um das kostbare Nass. Neben den Lebewesen an und in Gewässern stellen vor allem auch die außergewöhnlichen Eigenschaften des Wassers selbst einen Schwerpunkt dieser Sonder-Aktion dar.

Für jedermann/frau besteht die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung die Mikrowelt im Wassertropfen selbstständig unter die Lupe zu nehmen. Darüber hinaus können verschiedene chemische und physikalische Eigenschaften des Wassers in der inatura untersucht werden.



### Termine

2. bis 4. April 2004

Orchideen-Ausstellung

Hörbranz - Leiblachtal-Saal

Fr 11-18, Sa 11-20, So 10-16 Uhr

Orchideen-Freunde aus Deutschland, der Schweiz und Italien präsentieren ihre blühenden Kostbarkeiten. Eine Diaschau informiert über heimische Orchideen. Und nicht zuletzt gibt es einen Umtopf-Service.

Eine Veranstaltung der Freunde heimischer Orchideen Leiblachtal.



Frauenschuh (Foto: Reinhard Hölzl)

30. April 2004, 14 Uhr

Naturwissenschaften in Vorarlberg  
Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse 20

Aktuelle Forschungsprojekte, präsentiert von der ARGE Naturwissenschaften mit Vorträgen zu den Themen:  
Fossile Fische der Trias aus dem Steinbruch Lorüns

Die Arbeit des Instituts für Seenforschung am Bodensee

Das Rheindelta: Uferstrukturen und ihre Bedeutung für Fische

Quellen und Quellerscheinungen im Sondierstollen Achraintunnel

Temperatur- und Druckfelder im Rheintal während Föhn im Herbst 1999

## Service-Factbox

inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn  
Jahngasse 9  
A-6850 Dornbirn

Tel. +43 (5572) 23235  
Fax +43 (5572) 232358  
inatura@dornbirn.at  
<http://inatura.at/>

Öffnungszeiten:  
Mo-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr  
Für Schulen zusätzlich Mo-Fr 8:30-10 Uhr nach Voranmeldung

Café-Restaurant inatura:  
So-Mi 10-19 Uhr, Do-Sa 10-24 Uhr

IMPRESSUM:

inatura aktuell

1. Ausgabe / März 2004

Herausgeber:

inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn

Redaktion: Georg Friebe

Druck: Hecht Druck, Hard

P.b.b.

Verlagspostamt: A-6850 Dornbirn

Zulassungsnummer: GZ 02Z031951 M

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [inatura aktuell](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [2004\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [inatura aktuell 2004/1 1](#)